



BILD: SN/PABAY/ANOS

Das Wasser als Bühne

Theiß-See.
Die EU und eine
Schneiderin werten den
Tourismus im Osten
Ungarns sanft auf.

STEPHAN BURIANEK

Es ist ein Bild wie aus einem kitschigen Werbeprospekt: Knapp über dem Horizont steht die Abendsonne, der goldene Ball spiegelt sich im Wasser, das von Auwäldern gerahmt wird, und taucht die Szenerie in ein kräftiges Orange. Wie Scherenschnitte wirken die beiden Angler am Ufer. Sie warten auf den nächsten Wels oder Zander. Und genießen in stoischer Ruhe das, was ein Werbefoto nicht zeigen kann, nämlich die Stille, die lediglich vom leisen Blätterrauschen des Schilfs durchbrochen wird.

Der Theiß-See, auf Ungarisch Tisza-tó, rund anderthalb Autostunden östlich von Budapest, ist ein Sehnsuchtsort für Naturfreunde. In Poroszló, einer Gemeinde am nordöstlichen Ufer, steht ihr Wahrzeichen: Ein imposanter, weißer Bau mit einem Turm in der Mitte, der an eine moderne Kirche denken lässt, tatsächlich aber einen Vogel darstellen soll, der aus dem Wasser emporsteigt. Es ist das „Ökocentrum“, in dem Besucher die Flora und Fauna des Sees aus der Nähe betrachten können. Und mehr: In Europas angeblich größtem Süßwasser-Aquarium drehen riesige Beluga-Störe ihre majestätischen Runden.

Früher schwammen die imposanten Fische mit der markanten Nase vom Schwarzen Meer über die Donau kommend auch die Theiß hinauf – bis ein Donau-Wasser-

kraftwerk im Eisernen Tor ihre Wanderlust stoppte. Im Theiß-See selbst waren sie allerdings nie, denn der entstand erst danach. Der Grund dafür war freilich ebenfalls ein Kraftwerk, die Natur wurde aber von Beginn an in das Seeprojekt mit einbezogen. Der nördliche Teil des Sees, ein Vogelparadies, steht unter Naturschutz.

Es ist wohl ein Glück, dass sich der Tourismus rund um den See nicht so steil entwickelt hat wie von der Politik in den 1970er-Jahren erhofft. Zwar existieren einige Badeabschnitte, in denen sich die Wasserratten im Sommer untertags tummeln, aber große Partys werden woanders gefeiert.

Das kann ruhig so bleiben. Der neue Plan: Die wirtschaftlich schwache Region soll von einem Geheimitipp für die Ungarn selbst zu einem Geheimitipp auch für ausländische Gäste werden. Immerhin liegt der sanfte Tourismus im Trend. Die internationale Gemeinschaft hilft mit: Nicht nur das Ökozentrum wurde mithilfe von EU-Geldern finanziert, sondern auch eine auffällig platzierte Radverleih-Zentrale in Tiszafüred, auf der gegenüberliegenden Uferseite. Der See-Radweg führt großteils über Deiche, die vor allem zur Seerosenblüte staunenswerte Ausblicke ermöglichen. Wer jedoch eine ganze Seerundfahrt einplant, der sollte früh aufstehen. Oder, für die, die es lieber gemütlich angehen, einen Übernachtungsstopp einplanen. Die kürzeste Route ist immerhin 65 Kilometer lang.

Ganz besonders für den See schwärmt Ildikó Debreczeni. Die gelernte Schneiderin beliefert als Chefin einer Kostümmanufaktur die halbe Opernwelt. Und sie hatte eine mehr oder weniger naheliegende Idee: Die Natur des Sees als Kulisse für Opernaufführungen zu nutzen. So organisierte sie zunächst für ihre Mitarbeiter eine recht ungewöhnliche Teambuilding-Veranstaltung, für die sie drei Opernsänger samt Musikern engagierte und an unterschiedlichen Orten am Rande des Sees singen ließ. Das Team radelte von einer „Bühne“ zur nächsten. Da wurden auch die Einheimischen neugierig und fuhren kurzerhand mit. Mittlerweile, im dritten Jahr, ist aus dieser privaten Veranstaltung ein offizielles, dreitägiges Festival namens „Opera of the Nature“ geworden, das jedes Jahr im Juli stattfindet. Diesmal wird es neben der üblichen Radtour auch eine Bootstour im Programm geben.

Aber würde sich der Theiß-See nicht für eine Seebühne à la Mörbisch oder Bregenz eignen? Der Puszta-Nationalpark Hortobágy ist nicht weit, Regen fällt hier auch nur selten. Und dann noch diese farbenprächtigen Sonnenuntergänge! Das wären eigentlich ideale Bedingungen. Pläne für eine auf dem See schwimmende Bühne seien tatsächlich schon in der Schublade, verrät Debreczeni. Derzeit wird intensiv nach einem Investor gesucht. Aber vielleicht, so die Kostümschneiderin, könne man ja die EU dafür begeistern.

Geheimtipp

Wer auf Reisen geht, ist meist nicht allein. Die schönen Ziele ziehen eben viele Menschen an. Aber es gibt sie, die traumhaften Orte abseits der Touristenströme. Ein Mal im Monat stellen wir Ihnen hier unbekannte Reiseziele mitten in Europa vor.



Aug in Aug mit den Theiß-Stören im Aquarium... BILDER: SN/BURIANEK(2)



... des „Ökocentrums“.

INFORMATION

Theiß-See: Ungarns größter künstlicher See bietet eine Fläche von 127 Quadratkilometern und eine durchschnittliche Tiefe von 1,3 Metern.

Event: Das nächste „Opera of the Nature“-Festival findet von 28. bis 30. Juli 2017 statt. www.operaofthenature.com

Generelle Auskunft über Land und Region: de.gotohungary.com

Austria

JAHN REISEN

<p>HURGHADA Albatros Palace Resort ■■■■■ 1 Wo. DZ/HP, Flug, p.P. ab € 659,- Ab Salzburg am 7., 9., 16. und 23.7. 2 Wochen ab € 915</p> <p>KRETA Hermes ■■■■ 1 Wo. DZ/HP, Flug, p.P. ab € 749,- Ab Salzburg am 7., 10., 14., 17. und 24.7. 2 Wochen ab € 1.203</p>	<p>MALLORCA Blau Colonia Sant Jordi ■■■■■ 1 Wo. DZ/HP, Flug, p.P. ab € 885,- Ab Salzburg am 15., 21., 29.6., 4. und 6.7. 2 Wochen ab € 1.533</p> <p>CHALKIDIKE Aegean Melathron ■■■■■ 1 Wo. DZ/HP, Flug, p.P. ab € 960,- Ab Salzburg am 1., 22., 29.7., 5. und 12.8. 2 Wochen ab € 1.852</p>
---	--

Weitere Top-Angebote erhalten Sie in allen guten Reisebüros. Tagesaktuelle Preise – Zwischenverkauf, Druckfehler und Preisänderungen vorbehalten. Stand 5/17. Alle Preise pro Person bei 2er-Belastung. Reiseveranstalter: JAHN REISEN, eine Marke der REWE Austria Touristik GmbH, 1070 Wien, www.jahntouristik.at

URLAUB, WIE ICH IHN MAG.